

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 38.

Donnerstag den 28. März

1878.

## Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1878 können auf den

## Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.

## Veraffordirung von Bau-Arbeiten.

Zu baulicher Einrichtung einer Forstwärter-Wohnung in Winterbach werden folgende Arbeiten im Submissionenwege vergeben:

Maurer- und Steinhauerarbeit	378 M. 57 S.
Zimmerarbeit	368 " 4 "
und	112 " 80 "
Eisener Arbeit	210 " 85 "
Schreiner-Arbeit	220 " 62 "
Glaser Arbeit	21 " — "
Schlosser-Arbeit	86 " 50 "
Flaschner Arbeit	23 " 90 "
Anstrich-Arbeit	74 " 20 "

Kosten-Voranschlag, Bedingungen und Zeichnungen sind auf der Kameralamts-Kanzlei einzusehen und die versiegelten Offerte, der Abföhrlich in Procenten ausgedrückt, mit der Aufschrift „Bauoffert“ längstens bis **Samstag den 6. April d. J.**, Nachmittags 3 Uhr daselbst einzureichen, woselbst sofort die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können. Den von nicht bekannten Meistern eingereichten Offerten sind Tüchtigkeits- und Vermögens-Zeugnisse beizufügen. Den 22. März 1878.

K. Kameralamt. Seitz.

K. Bezirksbauamt Gmünd. Dillenius.

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gant-sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiezu vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt, durch schriftlichen Rezek ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1865, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actio-proseffe gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borgs oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Aussprechende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	22. März 1878.	Johann Gottlieb Kiesel, Bauer in Manolzweiler, Gde. Winterbach.	5 Juni 1878, Vorm. 8 Uhr.	Winterbach.	Liegenschafts-Verkauf 20 Mai 1878, Vorm. 11 Uhr.

**Schorndorf, den 25. März.** Das Geburtsfest des deutschen Kaisers wurde am letzten Freitag Abend durch ein äußerst zahlreich besuchtes Bankett in der Krone hier gefeiert.

Die Reihe der Redner eröffnete Präceptor Krodenberger, welcher den mit Begeisterung aufgenommenen Toast auf den deutschen Kaiser ausbrachte. Ihm folgten Oberamtsarzt Dr. Gaupp mit einem Toast auf den Fürsten Bismarck und Dekan Finckh mit einem solchen auf das deutsche Volk. Ein Trinkspruch des Oberförsters Knorr galt der deutschen Kaiserfamilie und ein schließlich von Helfer Hoffmann ausgebrachter Toast dem deutschen Kronprinzen.

### Tages-Begebenheiten.

**Waldberg.** Einer Zigeunerbande gelang es in den letzten 6 Jahren einen hiesigen, wohlhabenden Bürger zu überreden, daß in seinem Keller ein Schatz von einer halben Million vergraben und zu dessen Hebung sie berufen sei, nur brauche sie Geld, um solches in der Schweiz zu opfern, was ihr auch bereitwilligst von dem guten Mann, namentlich aber von dessen Ehegattin, in der frohen Aussicht, recht reich zu werden, verabfolgt wurde. Da sich aber der Schatz nie zeigen wollte, so bedurfte es wiederholter und größerer Opfer, welche zusammen bis jetzt erwiesenermaßen 6000 bis 7000 M. betragen. Das Opfer würde vielleicht noch länger nicht aufhören, wenn nicht die Kaiserliche Gesundheitsverwaltung, welche Kenntnis hiervon erhalten hat und nach den Betrügnern fahndet, diesem Treiben ein Ende gemacht hätte.

**Münch, 21. März.** Der wegen Verschwendung, entmündigte Bauer Johs. Bosh von Börtlingen, O. A. Göppingen, schon vielfach bestraft, bedrohte im Januar seine Ehefrau, die er schon oft mißhandelt hat, mit einem geöffneten Messer, welches er ihr auf die Brust setzte mit den Worten: „Jetzt mußt Du hin sein, bei mir heißt's Sieg oder Tod.“ Die 17jährige Tochter trat dazwischen und entriß dem Vater das Messer. Dieser wurde von der Strafkammer wegen des Vergehens der Bedrohung mit einem Verbrechen zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. — In einer Mühle bei Weinhelm wurde ein Mähknecht von dem Riemen des Mähwerks am Halse erfasst und buchstäblich erdroffelt.

**Aus dem badischen Oberland, 16. März.** Wir sind gegenwärtig mit Strohhändlern beglückt, die aber nur bornierten Leuten ihre Waare anbieten und wie es scheint, Geschäfte machen. Dieses Stroh ist in niedlichen, bauschächtelchen verpackt, hat als Beilage ein Gebet für den verstorbenen Papst, der auf diesem Stroh gestorben sein soll. Diese Strohhändler bieten in ihren weiteren Geschäften Delbrud-Bilder zum Kaufe an. Es scheint aber der Strohhandel besser als der Bilder zu gehen, da von ersterem in einem Tage 20 Schächtelchen verkauft waren. (S. 3.)

Wie dem „Münch. Anzeiger“ aus Regensburg berichtet wird, ist ein junger Freiwilliger der dortigen Garnison zu 7 Tagen Arrest verurteilt worden, weil er vom Major zum Kapitän lassen kommandirt, sich auch den Schnurrbart abnehmen ließ.

In **Mödingen** am Hesselberg in Bayern kam der gewiß seltene Fall vor, daß an einer Kuh, die nicht kalben konnte, kurz vor dem Schlachten der sogenannten Kaiserschnitt gemacht und hiedurch zwei vollständig ausgetragene Ochsentälber für den Eigenthümer gerettet wurden, welche sofort um 36 Mark an einen gerade anwesenden Dekonomen abgesetzt wurden. (S. 1.)

**Paris, 18. März.** In Courcouronnes wurde heute früh das über einen jugendlichen Mittermörder, Namens Vouharg, von dem dortigen Schwurgerichte verhängte Todesurtheil unter besonders dramatischen Umständen vollstreckt. Der Proceß selbst hatte bei dem ihyerisch blöden Charakter des Angeklagten kein besonderes psychologischs Interesse geboten; erwähnenswerth ist davon höchstens der Umstand daß die Leiche der Ermordeten, welche der Thäter in eine Mergelgrube geworfen hatte, durch seinen Hund entdeckt oder, wenn man will, der Polizei verrathen wurde. Als gestern der Generalprocurator dem Verurtheilten noch einen Besuch machte, fühlte dieser instinktiv, daß sein Begnadigungsgesuch zurückgewiesen sei und er sich auf seinen letzten Gang vorzubereiten hätte. Von Stunde an verfiel er in die entsetzlichste Tobesangst, hatte beständig Ohnmachten und Erbrecungen und seufzte in verzweifeltem Tone, so schlimm hätte er sich die Sache nicht vorgestellt. Er schloß die ganze Nacht kein Auge und hatte, als man ihn des Morgens um

5 Uhr abholte, die größte Mühe sich nur auf den Beinen zu erhalten. In weissem Hemd und das Haupt mit einem schwarzen Schleier bedeckt, wie das Gesetz für Eternmörder vorschreibt, wurde er schon halb eine Reiche, nach dem Richtplatz gefahren und dort, nachdem man ihm das Urtheil noch einmal vorlesen, mittelst Guillotine hingerichtet. Sein Leichnam ging von der Maschine wider Gemohnheit nicht in einen Karb, sondern in einen unmittelbar davor bereit gehaltenen Sarg und hier bot sich den Anwesenden ein Grauen erregendes Schauspiel: der des Hauptes beraubte Rumpf richtete sich zuckend noch einmal halb auf, fiel auf die linke Seite, schneelte dann in weiteren Konvulsionen noch einmal empor, um erst nach einer Minute regungslos liegen zu bleiben; die hartnäckige Erscheinung wiederholte sich ein zweites Mal, als die Henkersknechte den Kopf zwischen die Beine des Gerädigten legten. Ueber 2500 Personen, welche der traurige Akt herbeigelockt hatte, waren Zeugen dieser unheimlichen Episode.

**Petersburg, 22. März.** Im Hinblick auf die von England stark festgehaltene Forderung der Erörterung sämtlicher Friedensstipulationen auf dem Kongreß und die englische Haltung in Konstantinopel ist die Lage äußerst gespannt. In die russische Garbe in San Stefano ist Ordre ergangen, die Einschiffung nach Odessa zu sistiren.

**Petersburg, 23. März.** Die „Agence Russe“ bemerkt: England habe bezüglich des Kongresses noch keine Antwort gegeben. Es bestrebe fortgesetzt auf seiner Forderung der Vorlegung des Vertrages, obgleich der Vertrag den Kabinetten mitgetheilt und die Freiheit der Discutirung desselben auf dem Kongresse durch Rußland anerkannt sei. Die Aussichten für den Zusammentritt des Kongresses seien deshalb geringer geworden. Die Agence Russe erwähnt des in der Stadt circulirenden Gerüchtes von einer Revolution in Rumänien und der Abreise des Fürsten Karl. — Der Schah von Persien beabsichtigt, sich nach Tiflis zu begeben.

**Konstantinopel, 23. März.** Der Besuch des Großfürsten Nicolaus ist für heute den 23. projektirt. Der Sultan soll den Besuch mit einer Nacht des Großfürsten erwiedern.

**Illustrirte Jagdzeitung.** Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben vom l. Obersförster H. Rietsche. 5. Jahrgang. Nr. 12 enthält: Das Waldborn von M. Hemmig. — Jagdbilder aus der Ostind. Inselwelt von H. von Clauswitz. — Zur Hundezucht von Reg. — Birnhahn mit Gemächs mit 1 Illustration. — Bild: Humoristische Skizze vom Maler Beckmann zc. Verlag von Schmidt und Günther in Leipzig. 3 Mark halbjährlich.

Als Anhang dazu erscheint: **Bibliothek für Jäger und Jagdfreunde.** Von erfahrenen Fachmännern herausgegeben. 5. Lieferung: Jagd-geographie 1: Ueber Jagdwaffen und Jagdmethoden von Dr. J. Fölschinger. Jährlich 12 Hefte, 6 Mark pro anno. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.

### Auszug aus dem Standesamts-Register vom 15. März bis 21. März 1878:

- Geburten:**  
 Den 15. März: Marie Christiane Friedricke, Kind des Heinrich Wäfer, Gärtners.  
 Den 17. März: Ernst Wilhelm, Kind der ledigen Fabrikarbeiterin Katharine Kurz.  
 Den 20. März: Pauline Gottlieb, Kind des jg. Jakob Friedrich Stöber, Weingärtners.
- Sterbefälle:**  
 Den 15. März: Carl Ernst, Kind der ledigen Katharine Wahl von Waldenstein O. A. Weizheim 8 Tage alt.  
 Den 19. März: Martin Christian Georg Wilhelm Rietschmaier, lediger Bierbrauer von Esslingen O. A. Nalen.  
 Den 21. März: Leonhardt Rapp, früherer Waldbühse, 79 Jahre 5 Monate alt.

Schorndorf  
Berichtigung des Fahrniß-  
verkaufes in der Verlassen-  
schaftssache des verst. Herrn  
Schullehrers Vockel hier.

Am  
Samstag den 30. März 1878  
Morgens 8 Uhr  
kommt nur zum Verkaufe:



1 silb. Taschenuhr,  
Mannsleider, Leib-  
weißzeug, 1 vollst.  
Bett, Bettgewand,  
Leinwand, etwas  
Küchengeräth,  
Schreinwerk, als: 1 Sofa, 1 Tisch,  
5 hölz. Sessel, 1 Kleiderkasten und  
1 Bettlade, Fässer und Waschzube,  
sowie allgemeiner Hausrath.  
Kaufsliebhaber werden hiezu einge-  
laden

Schorndorf den 25. März 1878.  
K. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.

Schorndorf.  
Wiederholter  
Verkauf einer  
Gastwirthschaft.

Am Montag den 8. April  
Nachmittags 2 Uhr



wird auf dem hiesigen  
Rathhaus das dem  
Wilhelm Feyhl  
alhier zustehende Gast-  
haus zum Verkauf,

bestehend in  
2 Ar 72 Mtr. einem 3stöckigen sehr  
geräumigen Wohnhaus  
in der obern Stadt,  
an der Hauptstraße,  
mit gewölbtem Keller  
und heizbarer Regel-  
bahn,  
B. V. Anschlag 27,600 M.,  
1 Ar 26 Mtr. einer 2barnigten Scheuer  
hinter dem Wohnge-  
bäude,  
B. V. Anschlag 2240 M.,  
5 Mtr. einer Mezig und Waschkü-  
che,  
B. V. Anschlag 400 M.,  
54 Mtr. und  
24 Mtr. Hofraum, worauf ein  
Schweinstall befindlich,

4 Ar 81 Mtr.  
im Wege des öffentlichen Aufstreichs noch  
mals zum Verkauf gebracht, wozu Kaufs-  
liebhaber wiederholt eingeladen werden.  
Den 20. März 1878.  
Stadtschultheißenamt.  
Frash.

Bei Karl Wald und Scheible  
ist  
**Schweinefleisch**  
zu haben, das à 60 S. Speck 66 S.

Schorndorf.  
Wiederholter  
Güter-Verkauf.



Aus der Ver-  
lassenschaftsmasse  
des Georg  
Friedrich  
Weidner, von  
hier, kommt am

Montag den 1. April  
Nachmittags 2 Uhr  
nachstehende Liegenschaft nochmals, und  
zwar zum letztenmal zum Verkauf:

43 Ar 13 Mtr. Acker in der obern  
Straße,  
angekauft für 601 M. 71 S.  
11 Ar 88 Mtr. Baumacker im Hof,  
angekauft für 230 M.  
8 Ar 63 Mtr. Land bei der neuen  
Brücke,  
angekauft für 200 M.  
27 Ar 8 Mtr. Wiesen im Aigen-  
bach,  
angekauft für 600 M.  
16 Ar 37 Mtr. Wiesen im Hof,  
angekauft für 400 M.  
30 Ar 64 Mtr. Wiesen und Acker in  
der Allach,  
angekauft für 500 M.  
Kaufsliebhaber werden hiezu einge-  
laden  
Schorndorf, 27. März 1878  
Stadtschultheißenamt.  
Frash.

Schorndorf.  
Gebäude-Verkauf.

Aus der Santmasse des  
Gottlieb Friedrich Hutt,  
Schreiners dahier, kommt am  
Samstag den 6. April  
Vormittags 11 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen  
Aufstreich zum Verkauf:

1 Ar 35 Mtr. ein 2stöck Wohnhaus  
an der Straße nach  
Weiler, mit gewölbtem  
Keller, 1877 neu er-  
baut,  
1 Ar 44 Mtr. Hofraum dabei,  
2 Ar 79 Mtr. und  
2 Ar 51 Mtr. Gras- und Baumgarten  
beim Haus,  
Anschlag zusammen 8000 M.  
Hiezu werden Kaufsliebhaber einge-  
laden.  
Den 18. März 1878.  
Stadtschultheißenamt.  
Frash.

Haus-Verkauf.  
Wegen Abzug setze ich mein Haus, in  
welchem das Wagnersgeschäft am strengsten  
betrieben wurde, dem Verkauf aus. Das  
Haus eignet sich auch gut zur Dekonomie.  
Die Hälfte am Kaufschilling kann stehen  
bleiben.  
Wilhelm Binder.

Schorndorf.  
Holzbeifuhr-Afford.

In Folge Nachgebots wird die Beifuhr  
der Hölzer zum Stadtbedarf u. s. w. am  
Freitag den 29. März, Abends 6 Uhr,  
auf dem Rathhause affordirt. Zugleich  
wird die Beifuhr von 2 Eichen und Brun-  
nenteichel an den Weniaßnehmenden ver-  
geben.  
Stadtpflege.

Schorndorf.  
Zur Reparatur des Plattenbodens in  
hiesiger Kirche ist die **Steinhauerarbeit**,  
veranschlagt zu 224 M. 62 S., im Afford  
zu vergeben.

Liebhaber zur Uebernahme der Arbeit  
wollen ihre Offerte längstens bis Donner-  
stag den 4. April bei unterzeichneter Stelle  
einreichen, woselbst auch die näheren Be-  
dingungen zur Einsicht aufgelegt sind.  
Den 27. März 1878.  
Stadtbauamt.  
Rater.

Schorndorf  
Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 29. März, Abends 6  
Uhr, werden aus dem Hospitalwald Sünchen  
aus dem Stadtwald bei Höflinswirth auf  
dem Schorndorfer Rathhaus verkauft: 2  
Wagnererichlen, 36 fichtene meist schwächere  
Baustämme und 10 forchene Sägstämme.  
Stadtförster Fischer.

Buhlbronn.  
Stangen- und  
Brennholz-Verkauf.

Montag den 1. April  
aus dem Gemeindewald Bodenhan nahe  
bei Buhlbronn:

12 Roummeter  
buchene und for-  
chene Prügel, 868  
fm. Stammholz,  
1286 Stück meist  
fichtene Stangen,  
worunter 159 Stück  
Hopfenstangen  
7-9 Meter lang, mehrere buchene Stangen,  
für Wagner tauglich, 650 Stück buchene  
Wellen auf Haufen Der Verkauf  
beginnt Morgens 9 Uhr im Schlag, bei  
schlechter Witterung auf dem Rathhaus.  
Gemeinderath.

Büderhausen.  
Pflasterafford.

Am Samstag den 30. d. Mts.  
Vormittags 11 Uhr  
wird die Herstellung von ca. 12 □ Rth.  
Kandeln auf dem hiesigen Rathhaus ver-  
affordirt.  
Den 26. März 1878.  
Schultheißenamt.

Schorndorf.  
1000 Mark  
Pflegergeld hat auszu-  
leihen  
B. Kohler.

Feuer-Vericherungs-Anstalt  
der  
Bayerischen Hypotheken- und  
Wechsel-Bank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1877.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt laut Ausweis  
des vorjährigen Rechenschaftsberichts am Schlusse des  
Jahres 1876 in Kraft mit M. 1356,557,289.  
erhielt im Jahre 1877 einen Netto Zugang (abzüglich aller auf-  
gehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von M. 38,186,059.  
betrug somit ultimo Dezember 1877 M. 1394,743,348.  
Für Brand-Entschädigungen wurden in 682 Brand-  
fällen verausgabt M. 867,273.  
und seit dem Bestehen der Anstalt M. 16,472,617.  
Deckungsmittel sind:  
Das ursprünglich baar eingezahlte Garantie Kapital von M. 5,142,857.  
Der completirte Reservefond von M. 1,714,285.  
Die Reserve für unvorhergesehene Fälle von M. 68,571.  
Die Prämienreserve von M. 650,676.  
M. 7,576,389.

Zur Vermittlung von Versicherungen unter Zufage billiger Prämien und prompter  
Entschädigung im Unglücksfalle erbiten sich die Agenten der Feuerversicherungsanstalt  
der Bayer. Hypotheken und Wechsel-Bank.  
Stuttgart, im März 1878

Hauptagent für das Königreich Württemberg.  
Carl Frank,  
sowie der Bezirksagent:  
H. Matthei, Buchsenmacher, Schorndorf.  
(H. 61586.)

L'Interprete  
Französisches Journal für Deutsche  
mit überall beigelegten Text- und Worterklärungen.  
Sowie nach gleichem, bewährtem Systeme eingerichtet:

The Interpreter  
Englisches Journal für Deutsche  
insbesondere mit ganz neuer, verbollkommener Aussprachebezeichnung.  
Herausgegeben von Emil Sommer.

Leichteste und wirksamste Hilfsmittel bei Erlernung der französischen und  
englischen Sprache, namentlich für das Selbststudium und bei Vorbereitung auf Examina  
(Einjährig Freiwillige); zugleich anziehendste und erfolgreichste französische und englische Lec-  
türe für Jedermann. Inhalt (bei beiden Blättern vollständig verständig): Tagesgeschichte,  
bellesettische, populärwissenschaftliche und vermischte Aufsätze, gebiegene Novellen,  
interessante Proceffe etc. Wöchentlich eine Nummer. Quartalspreis für jedes der beiden  
Journale nur 1 M. 50 S., direct unter Band 1 M. 65 S. Inscrte (à 25 S die  
die 4spaltige Perizeile) bei dem ausgedehnten, bereits über ganz Deutschland und  
Oesterreich-Ungarn sich erstreckenden Leserkreise von erfolgreichster Wirkung.  
Ebenso in der bayer. Rheinpalz.

Die Expedition.  
Schorndorf.  
B. Guppenbauer hat folgende  
Weinstöcke  
zu verkaufen: Silvaner,  
Linger, Affenthaler,  
w Burgunder, Trollinger,  
schw. Arbst, Grübler,  
Laurenz, Malvise, Ribeben, Laska, roth  
und w. Gutedel, w. u. schw. Rißling u. s. w.

Dankagung.  
Für die zahlreiche Betheil-  
igung bei der Beerbigung  
unserer 9jährigen Tochter  
Wilhelmine  
sowie für die reichlichen Blu-  
menspenden sagen wir auch  
hiemit noch unsern herzlichsten  
Dank.  
Höflinswirth, 25. März 1878  
C. Klingler,  
E. Klingler, geb. Haller.

Steinenberg.  
Johannes Rüdler  
hat schöne  
Milchschweine  
zu verkaufen.  
DG. Arone.

Schorndorf  
Gew. Fortbildungsschule

Donnerstag den 28. März,  
Abends 7 1/2 Uhr,  
wird die **Distation des Zeichen-  
unterrichts** durch Herrn Zeichenlehrer  
Biermann von Gmünd vorgenommen  
werden.

Die Lehrherren der Schüler, sowie  
sonstige Freunde der Schule sind hiezu  
freundlichst eingeladen.  
Der Schulvorstand.

Für arme Confirmanden  
sind uns übergeben worden von G. J. W.  
10 M. M. W. 10 M. + J. F. B. (Regat)  
10 M. D. M. W. St. 2 M. F. G. sen  
5 M. Pr. R. 5 M. Wwe. Kr. 2 M.  
Ap. P. 5 M. F. Sch. 2 M. G. N. G.  
5 M. Joh. B. 1 M. Fr. K. 3 M. Hdr.  
4 M. N. N. 2 M. C. W. 2 M. Fil.  
J. 1 M. Sch. R. 1 Paar Schuhe Mit  
herzlichem Danke erklären wir uns zur  
Empfangnahme weitere Gaben bereit.  
Schorndorf, 26. März 1878.  
Det. Finch. Dia. Hoffmann.

Aus-Verkauf.

Um die an Georgi stattfindende Ueber-  
gabe meines Waarenlagers an meinen  
Nachfolger zu erleichtern, verkaufe ich von  
jetzt an meine sämmtlichen Artikel zum  
Fabrikpreis, theilweise noch bedeutend  
darunter.

Carl Fr. Kiess,  
neue Straße.  
Dreiblättrigen und hohen  
Alesamen,

seidenei und von bester Reinsfähigkeit, sowie  
Prima Schweinefett  
das à à 64 S., alle Sorten

Web- & Strickgarne  
in vorzüglicher Qualität, empfiehlt billigt  
A. Krum,  
Zima Gd. Strüber

Für Schreiner.  
Im Laufe dieser Woche werden die  
aus dem Geschäft von Prieser und  
Widmann noch übrigen  
Journierblätter  
aus Auftrag billig verkauft.

Gottl. Diebel,  
Sägr- und Delmühlbesitzer.  
Stuttgarter Kirchenbau-  
sowie Pferdeboose  
bei  
Baul Kohler.

Schönen Hohenheimer Saat-  
waizen hat zu verkaufen.  
Karl Fritz, Bäder.

Stuttgarter Vogel- und Geflügel-Loose  
hat Nr. 957 gewonnen. B. Birtel.

Neue Eggen und Pflüge und einen Wagen Strohdung verkauft Wagner Binder.

Hebja. Ewigen und dreiblättrigen Kleejamen in garantiert bester Qualität, seidefrei, empfiehlt billigt D. Friz.

Zum Ausnähen, Ausbessern, Stricken erbetet sich Marie Steng, bei der Kirche 305. 1 Tr.

Gesucht wird ein besserer, freundliches Logis mit 4 Zimmern und allem Zugehör auf Jacobi oder Martini. Wer sagt die Redaktion.

Winterbach. Unterzeichneter verkauft nächsten Samstag den 30. März Mittags 12 Uhr

2 ausgezeichnete gute trüchtige Fährkühe, die eine (ein Kind) hochträchtig, 2 angemachte Ruhwagen mit eisernen Achsen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Halbhoch und 1 Waage, sowie etwas Heu & Stroh. Schnabel, Straßenwaage.

Winterbach. Jakob Fühle hat eine gute Milchkuh als überzählig zu verkaufen.

Mittelschleibach D.N. Welzheim. Anzeige & Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich auf der vormals Häker'schen Delmühle nun die Schreinerlei betreibe. Durch Wasserkraft und vortheilhafte Einrichtung bin ich im Stande, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten aufs Beste und Billigste auszuführen, weshalb ich mich aufs Angelegteste empfehle. Achtungsvoll

J. Rempel, Schreinermeister.

Feilbach. Ab 1. Jan. d. J. habe ich den Preis meiner sämtlichen

Oefen & Herde

per 100 Kilo zum M 3 wiederholt erniedrigt und empfehle deshalb solche. Für beste Waare und billigste Preise wird garantiert. Auch wird auf Verlangen für das Sezen eines Ofens bloß M. 1. und für einen Herd M. 2-3 berechnet.

Christian Lorenz, Eisenhandlung und Hafner.

Winterbach. Einen bereits noch neuen, einspännigen Ruhwagen fest dem Verkauf aus. Chr. Hagmann, Wagner.

Das 120 Seiten starke Buch Sicht & Rheumatismus eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pfg in Briefmarken franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Die beigebrachten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Zur Anschaffung

werden ganz zweckmäßige Formulare zu Gesuchen um Ertheilung einer Wirthschaftsberechtigung empfohlen von der Mayer'schen Buchdruckerei.

Fruchtpreise. Winnen den 21. März 1878

Table with 3 columns: Fruchtgattungen, höchste, mittlere, niedere. Rows include Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weizenkorn, Weizen, Erbsen, Linen.

Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 88 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 39. Samstag den 30. März 1878.

Bekanntmachungen. Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, spätestens bis 15. April d. J. die etwa im Jahr 1877 in ihrer Gemeinde vorgekommenen bedeutenderen landwirthschaftlichen Verbesserungen, wie Feldweg- und Markungregulirungen, Güterzusammenlegungen, Ent- und Bewässerungen, Flußkorrekturen, größere Obstplantagen, Allmähnregulirungen, Bepflanzung größerer Waldflächen mit Obst- oder Holzbäumen zc. dem Oberamt zur Anzeige zu bringen. Fehlanzeigen sind nicht erforderlich. Den 29. März 1878.

R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Aussetzung einer Prämie.

Der Amts-Versammlungs Ausschuss hat im Hinblick auf die zahlreichen Beschädigungen, welche Bäume längs der Straße in letzterer Zeit erhalten haben, beschlossen, Jedem, welcher eine Anzeige über die Beschädigung eines Baumes längs einer Staats-, Corporations- oder Gemeinde-Straße in der Weise macht, daß eine Bestrafung erfolgen kann, eine Belohnung von 50 M. zu verwilligen. Den 29. März 1878. R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Am letzten Feiertag fand die jährliche Generalversammlung der Handwerkerbank Schorndorf auf dem Rathhaus hier statt. Anwesend waren 130 Mitglieder. Das Jahr 1877 ist das 13. Geschäftsjahr und hat dasselbe auch dieses Mal wieder einen bedeutend höheren und günstigen Umsatz nachgewiesen. Der Umsatz in Baar betrug M. 537,459. 04. in Wecheln M. 311,627. 18 S., Prolongationen Mark 73,530. 00., einen Gesamtumsatz von Mark 922,616. 22. An Zinsen und Provisionen wurden angenommen Mark 8988. 11, ausgegeben Mark 5247. 62, Bruttogewinn Mark 3740. 49., für Unkosten, Conto und Abschreib an Mobilien Mark 1536. 59, bleiben für den Reingewinn noch Mark 2203. 90, wovon den Mitgliedern eine Dividende von 7% im Betrag von Mark 1106. 85, und der Rest mit Mark 1097. 05, dem Reservefond zugewiesen wurde, welcher nunmehr Mark 7265. 80 beträgt. Das eigene Betriebskapital beträgt Mark 27,349. 75. Das Eintrittsgeld wurde von 2 auf 5 Mark erhöht. Stand der Mitgliederzahl 163. Die vier ausgetretenen Ausschussmitglieder wurden mit großer Majorität wieder gewählt, ebenso die Controlcomission.

Tages-Begebenheiten.

Mittw., 23. März. Gestern Vormittag hat sich hier der Kaufmann Sch., ein im besten Alter stehender Mann, der gut situiert ist und in glücklicher Ehe lebte, in seinem Hause mittelst eines Revolvers zum Schrecken seiner Frau und seines einzigen Kindes erschossen. Der Unglückliche soll schon seit längerer Zeit an Schwermuth gelitten haben. Ein Unteroffizier des in Neu-Ulm garnisonirenden 12. Inf. Regiments, welcher Schulden halber, die er zum Theil bei Untergebenen gemacht hatte, in die Enge gerathen war, saßte vor einigen Tagen den Entschluß sich das Leben zu nehmen. Er lud sein Dienstgewehr und setzte den Lauf unter dem Kinn an. Der Schuß tödtete ihn jedoch nicht, zeriß ihm aber die obere und untere Kinnlade, wobei die Zunge und nahm einen Theil der Nase fort. Der Unglückliche wurde ins Spital gebracht und lebt noch trotz der gräßlichen

Verwundung. Eine hübsche Geschichte erzählt die hies. Schnellpost: Ein Offizier verlor eine Brieftasche, in welcher außer seiner Photographie, einigen Visitenkarten, auch Papiergeld im Betrag von siebenhundert Mark enthalten waren. Ein Soldat fand die Brieftasche und brachte sie mit dem Wunsche zurück, etwas daraus behalten zu dürfen. Der Offizier gab ihm einen Hundert Mark Schein. Der Soldat aber erklärte, so habe er es nicht gemeint, er habe sich die Photographie gemüncht. Der Offizier gab ihm das Bildchen und die hundert Mark dazu. Petersburg, 25. März. Die „Agence Russe“ schreibt: Nachdem Rußland den Präliminarvertrag im ganzen Umfange den Kongreßmächten mitgetheilt und das Vorhandensein eines geheimen Vertrages bestimmt in Abrede gestellt, nachdem Rußland jeder Kongreßmacht in gleicher Weise wie sich selbst volls Recht zuerkannend zu diskutiren, Vorschläge zu machen, Entschließungen zu fassen, kann das Drängen Englands, Rußland seine Formel aufzuzwingen nur als arge Schicane angesehen werden, worin sich eine verlegende Absicht offenbart. London, 25. März. „Times“ bringt folgende anscheinend inspirirte Mittheilung: Derby besteht fortgesetzt auf Vorlegung des ganzen Friedensvertrags an den Kongreß: derselbe fragte indeß, um zu verhindern, daß auf einen formellen Punkt zu großes Gewicht gelegt werde, bei Rußland an, ob die Mittheilung des Vertrages an die Mächte als gleichbedeutend anzusehen sei mit der Vorlegung desselben an den Kaiser. Rußland verneinte diese Frage absolut und damit die einzige Bedingung, unter welcher England Vertreter nach Berlin zu senden bereit ist. Aus Petersburg von gestern wird der „Times“ gemeldet: Rußland werde wahrscheinlich vorläufig keine formelle Vorstellung gegen die Anwesenheit der britischen Flotte im Marmarameer erheben aber auch die Einschiffung der russischen Truppen werde unterbleiben. London, 24. März. Das englische Uebungsschiff „Eurydice“, von Barbados kommend, wurde gestern durch einen plötzlichen Windstoß an der südlichen Küste der Insel Wight umgestürzt. Ueber 300 Personen ertranken.

Hedigit, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

R. Oberamtsgericht Schorndorf. Zurücknahme

der Aufforderung vom 16. d. M. betreffend den Louis Scheib von Oppenweiler, D.N. Badnang, der sich gestellt hat. Den 28. März 1878. Der Untersuchungsrichter: J. W. Edel.

Revier Schorndorf. Stammholz-Verkauf.

Montag den 8. April. aus Häuleskopf, Niederfeld, Hohl-, auch, Köden-, schlägle, Härenschlag, Obere Reitwiese, Neugreuth, Kohlhau, Kammergehren, Befelungswiese, Breitengehren, Ungerhan: 118 Eichen mit 113 Fm., worunter ein Haublock (im Häuleskopf), 8 Eichen, 4 Ulmen, 18 Horn, 1 Mahholber, 5 Elzbeer mit 22 Fm., 46 Roth- und 28 Hagenbuchen mit 70 Fm., 11 Aspen und Birken 4,6 Fm., 21 Erlen 15 Fm.; ferner aus Häuleskopf und Niederfeld, Nadelholz: 72 Langholz-Stämme mit 2,4 Fm., III. Cl., 39 IV. Cl., 6 Sägläge mit 2,4 I. Cl. 3 III. Cl. Morgens 9 Uhr im Häuleskopf oberhalb Haubersbrunn. Die Hutsdiener werden auf Verlangen der Kaufstlehaber das Holz zu jeder Zeit vorgezeigt.

Revier Hohengehren. Reihach-Verkauf.

Am Mittwoch den 3. April Nachmittags 2 Uhr aus dem Staatswald Buchthalben-schlag, 55 Haufen ungebundenes Reihach geschägt zu 4000 Wellen und 2 Koose Defenreis zum Selbstschneiden geschägt zu 200 Wellen. Zusammenkunft am Radenbrunnen auf der Schnäthher Straße.

Einzug. den Rest der Kapital- und Einkommensteuer vom 1. bis 6. April 1878. Stadtbacifer Burgmaier.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.

Freitag den 12. April aus Breitengehren und Kammergehren Am.: 2 eichenes Spaltholz, 7 bto. Scheiter, 9 bto. Prügel, 228 buchene Scheiter, 125 bto. Prügel, 3 birkene Scheiter, 6 bto. Prügel, 5 erlene Scheiter, 1 bto. Prügel, 294 Anbruch, 130 eichene, 1590 buchene, 2560 gemischte Wellen. Morgens 9 Uhr auf dem Bärenhof.

Revier Hohengehren. Reihach-Verkauf.

Am Mittwoch den 3. April Nachmittags 2 Uhr aus dem Staatswald Buchthalben-schlag, 55 Haufen ungebundenes Reihach geschägt zu 4000 Wellen und 2 Koose Defenreis zum Selbstschneiden geschägt zu 200 Wellen. Zusammenkunft am Radenbrunnen auf der Schnäthher Straße.

Einzug. den Rest der Kapital- und Einkommensteuer vom 1. bis 6. April 1878. Stadtbacifer Burgmaier.

Revier Hohengehren. Nachtrag zu einem Holz-Verkauf.

Bei dem auf Donnerstag den 4. April ausgeschriebenen Holzverkauf im Altwiesle wird noch verkauft: 1 Hagenbuche mit 0,65 Fm.

Revier Blochingen. Holz-Verkauf.

1) Dienstag den 9. April aus Fuchsbach, Forstwiese und Kirnbachthal: 6 Hagenbuchen 0,96 Fm.; 3 Erlen, 0,56 Fm.; 3500 buchene Flechtgerthen. Am.: 30 erlene Prügel, 2 m. lang, 278 buchene Scheiter, 77 do. Prügel, 133 eichen, birken und erlen Holz, 6190 meist buchene Wellen, Sämtliches Kiefernholz ist an die Hauffirte Thalstraße geschafft. Morgens 9 Uhr im Kirnbachthal, beim Fuchsbachthal.

2) Mittwoch, den 10. April, aus Eisenwinkel, Kauteln und Hafnergart. 13 Eichen mit 8,9 Fm., 1 Eiche 0,44 Fm.; Am.: 68 buchene Scheiter, 53 do. Prügel, 66 sonstiges Holz, 3230 meist buchene Wellen. Morgens 9 Uhr in Thomashardt.

50 Bund Dinkelstroh verkauft Christian Dreger.